Landwirtschaftskammer Niedersachsen

# Minimierung von Federpicken und Kannibalismus bei unkupierten Legehennen durch Optimierung der Herdenführung und Tierbetreuung unter Berücksichtigung der Junghennenaufzucht

**Aktenzeichen: 314-06.01-2813 MDT003**
**Zeitraum 01/2014 bis 12/2015**





**I. Garrelfs, Dr. P. Hiller, Dr. L. Diekmann, S. Sagkob**

*Geschäftsbereich Landwirtschaft, Oldenburg*
*FB 3.5: Tierzucht, Tierhaltung, Versuchswesen Tier, Tiergesundheitsdienste*

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

# Projektziele

## Ziel 1:

Entwicklung einer Qualitätsjunghennenherde, die ohne Anzeichen von Federpicken und Kannibalismus aufgezogen worden ist

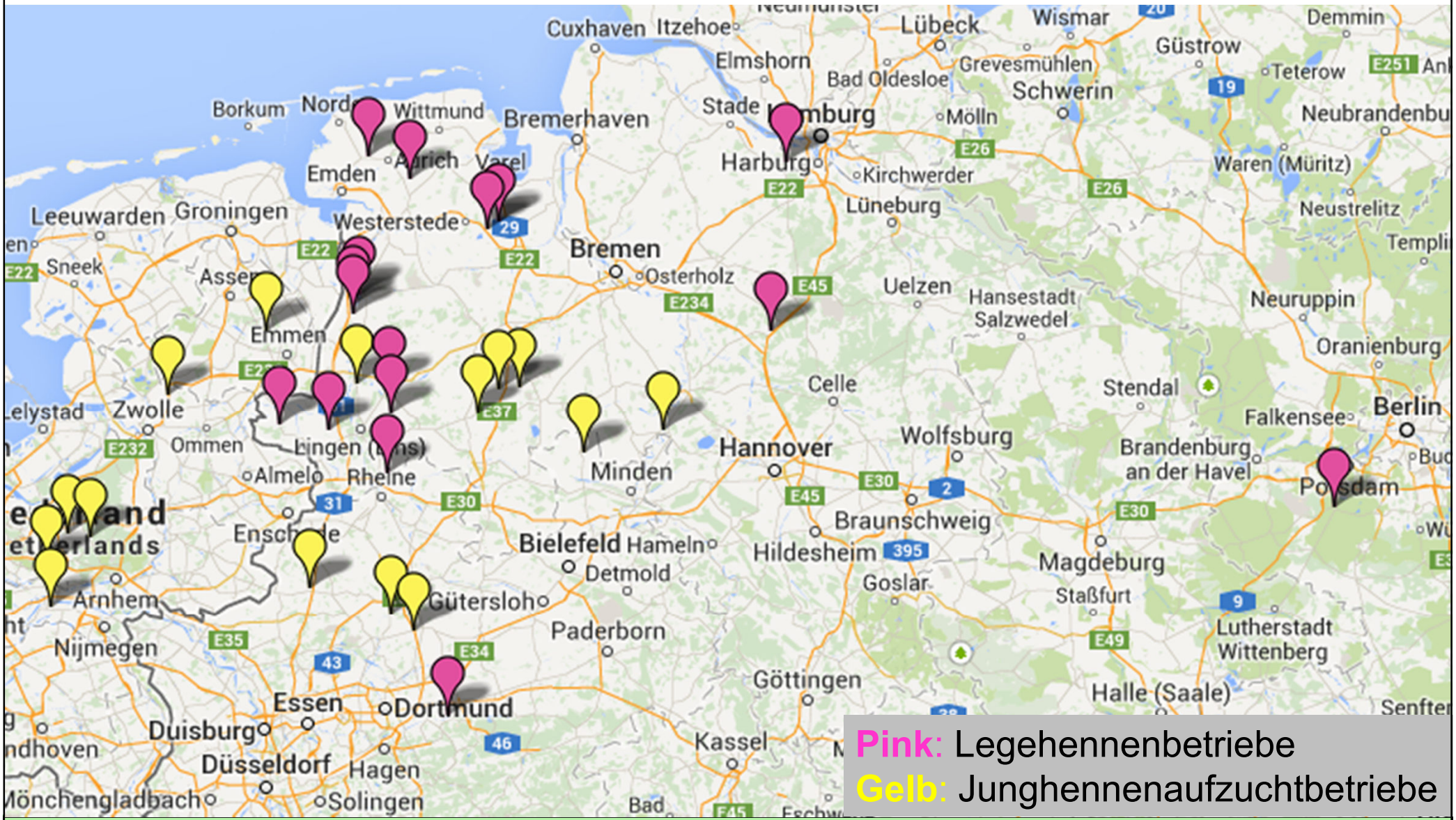
## Ziel 2:

Rangierung von auslösenden Faktoren – Federpicken / Kannibalismus, Entgegenwirken mit Maßnahmen, Erarbeitung eines praxisgeprüften Leitfadens

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

| Projektzeitraum: 2 Jahre | |
|---|---|
| | **Anzahl IST** |
| Akquise, Herdenanzahl | 21 |
| Haltungsformen | Boden (6 x), Freiland (7 x), Öko (8 x) |
| Gesamttierzahl | 240.000 |
| Tiere pro Stall | 3.000 – 40.000 |
| Genetiken | 6 |
| Besuche pro Durchgang | JH 3 x / LH 10 x |
| Checklisten, Messungen | Tiergewichte, Lux-Messungen, Klima, Gefiederbonitur<br>Interviewbogen: Stammdaten, Managementabläufe |

Landwirtschaftskammer Niedersachsen



# Die Herausforderung:

An erster Stelle steht das 100% Management,

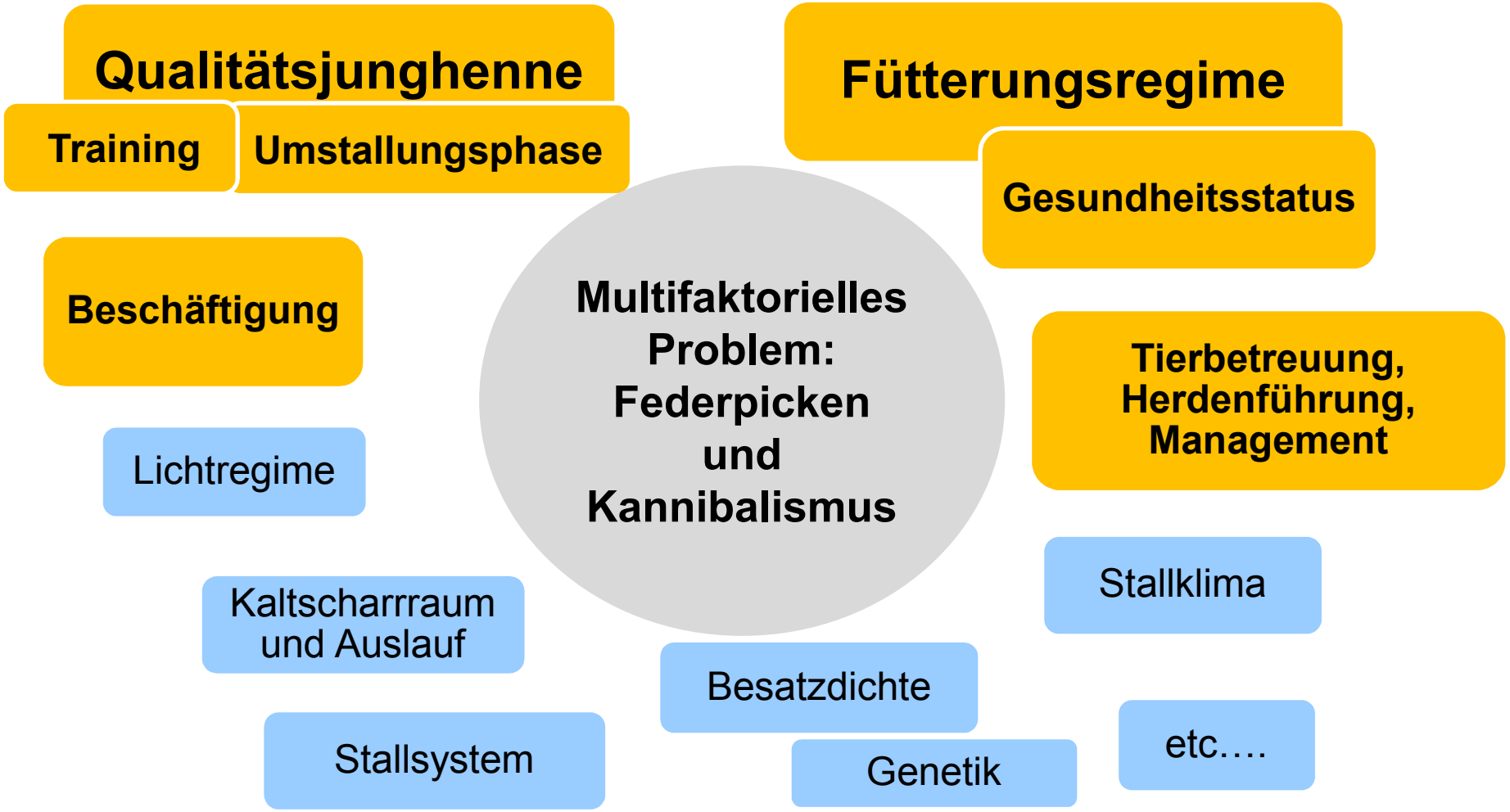
Hennen mit ungekürztem Schnabel verzeihen keine Fehler!





Landwirtschaftskammer Niedersachsen

# Eingrenzung der multifaktoriellen Themenkomplexe



# Inhalte des Leitfadens

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

# Junghennenaufzucht

- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Aufzuchtsysteme
- Besatzdichte
- Wachstumskurve
- Futteraufnahmekapazität (Rohfaser)
- Beschäftigungsmaterialien
- Einsatz von unlöslichem Grit
- Lichtprogramm zur Steuerung der Futteraufnahme (6-6,5 kg bis Ende Lebenswoche 17)



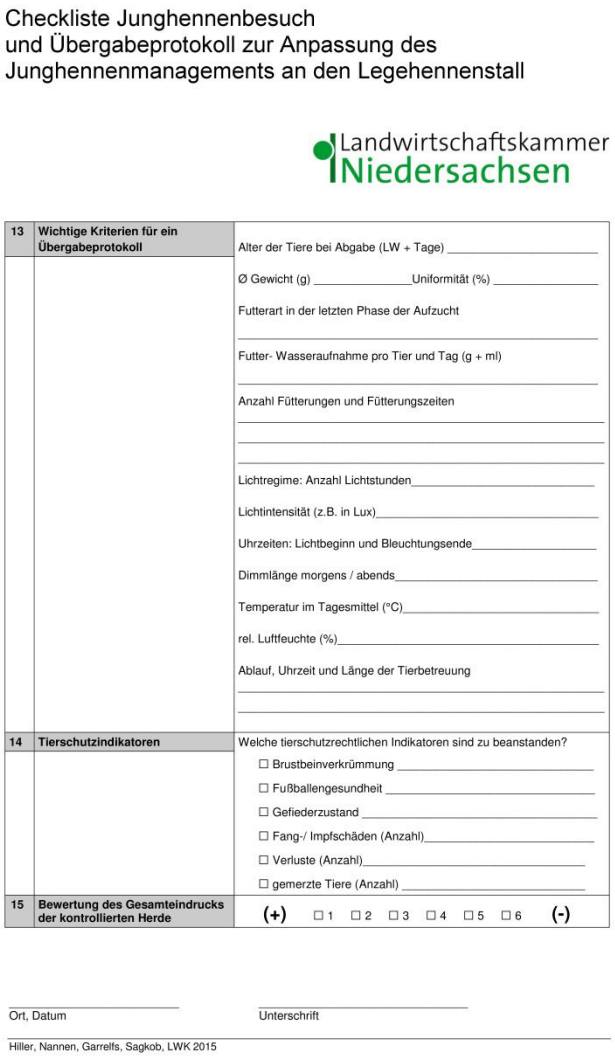


# Checkliste und Übergabeprotokoll

- Ziel: **Kommunikation** zwischen dem **Aufzüchter und Legehennenhalter** verbessern

- <u>Checkliste für den Besuch der Junghennen</u>
  - Federn in der Einstreu, Milben, Besatzdichte
- Junghennenbesuch:
  - bis 3. LW, 9./10. LW, 16. LW

- <u>Übergabeprotokoll</u>
  - Management der Aufzucht an Legehennenstall anpassen, u.a. Licht, Futterregime



Checkliste Junghennenbesuch
und Übergabeprotokoll zur Anpassung des
Junghennenmanagements an den Legehennenstall

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

| | | |
|---|---|---|
| 13 | **Wichtige Kriterien für ein Übergabeprotokoll** | Alter der Tiere bei Abgabe (LW + Tage) _____<br>Ø Gewicht (g) _____ Uniformität (%) _____<br>Futterart in der letzten Phase der Aufzucht<br>_____<br>Futter- Wasseraufnahme pro Tier und Tag (g + ml)<br>_____<br>Anzahl Fütterungen und Fütterungszeiten<br>_____<br>_____<br>_____<br>Lichtregime: Anzahl Lichtstunden _____<br>Lichtintensität (z.B. in Lux) _____<br>Uhrzeiten: Lichtbeginn und Bleuchtungsende _____<br>Dimmlänge morgens / abends _____<br>Temperatur im Tagesmittel (°C) _____<br>rel. Luftfeuchte (%) _____<br>Ablauf, Uhrzeit und Länge der Tierbetreuung<br>_____<br>_____ |
| 14 | **Tierschutzindikatoren** | Welche tierschutzrechtlichen Indikatoren sind zu beanstanden?<br>☐ Brustbeinverkrümmung _____<br>☐ Fußballengesundheit _____<br>☐ Gefiederzustand _____<br>☐ Fang-/ Impfschäden (Anzahl) _____<br>☐ Verluste (Anzahl) _____<br>☐ gemerzte Tiere (Anzahl) _____ |
| 15 | **Bewertung des Gesamteindrucks der kontrollierten Herde** | (+) ☐1 ☐2 ☐3 ☐4 ☐5 ☐6 (-) |

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Hiller, Nannen, Garrelfs, Sagkob, LWK 2015

# Umstallungsphase (LW 17 – 28)

- Stallvorbereitung
- Management des Einstallungstages
- Beurteilung der Tiere bei Einstallung
- Eingewöhnungsphase
  - Futter- und Wasseraufnahme
  - Futter bei Wechsel verschneiden
  - Bereitstellung von Einstreu und Beschäftigungsmaterialien
  - langsame Stimulation (Lichttagverlängerung)
  - regelmäßige Tierwägungen





Landwirtschaftskammer Niedersachsen

# Legehennenhaltung

- Tierbetreuung
- Tränkwasserhygiene
- Tiergesundheit
- Stallklima
- Kaltscharraum- und Auslaufgestaltung
- Leuchtmittel und Lichtprogramm
- Genetik
- Ökonomische Betrachtung





# Legehennenhaltung

- Legehennenfütterung, u.a.
  - Futterstruktur
  - Beeinflussung Futter- und Wasseraufnahme
  - Futterrezepte
- Futtermanagement



| **Futterprogramm:** | |
|---|---|
| Lichtbeginn: 5 Uhr, Freilandhaltung | |
| 1 | 5 Uhr, Futter **anfeuchten** |
| **Futterpause** für 4 - 5 h | |
| 2 | 09.30 Uhr, **Block 1** |
| 2 | 09.40 Uhr, **Block 2** |
| 3 | 13.00 Uhr |
| 4 | 15.00 Uhr, **Körnergabe** in die Einstreu |
| 5 | 17.00 Uhr, bei älteren Hennen: **Muschelschrot / Austernschalengabe** in die Einstreu (Beschäftigung, Ca-Ergänzung) |
| (6) | 19.00 Uhr |
| (7) | 21.00 Uhr |

# Legehennenhaltung

- Beschäftigung
  - technisierte Beschäftigung






Landwirtschaftskammer Niedersachsen

# Vielen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit !!!










Landwirtschaftskammer Niedersachsen

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



